

12. Lektion: Ein hinterhältiger Mord

Gemeinschaft: Wir gehen rücksichtsvoll miteinander um.

Merkvers:

„Lügenmäuler sind dem HERRN ein Gräuel; die aber treulich handeln, gefallen ihm.“
(Sprüche 12,22)

Schlüsseltext und weitere Hinweise:

2. Samuel 11; PP 692-696; Geschichte im Schülerheft.

Ziele:

Die Schüler sollen

- erkennen, dass Gott nicht geehrt wird, wenn sie andere Menschen ausnützen.
- empfinden, dass die Ausnützung anderer Menschen immer unglückliche Folgen hat.
- reagieren lernen, indem sie sich entscheiden, anderen zu helfen und auch selbst gegenüber Freunden und Verwandten ehrlich zu sein.

Auf einen Blick:

Wir gehen rücksichtsvoll miteinander um, indem wir ehrlich sind und andere nicht ausnützen.

Die Lektion im Überblick

Der König David begehrt die Frau eines anderen Mannes. Er holt sie zu sich, während ihr Mann im Krieg ist. Danach findet er heraus, dass sie schwanger ist und er die Schuld dafür nicht auf ihren Mann abwälzen kann. Daher schickt er ihren Mann an die Front, wo er sterben soll. Nach einer Trauerzeit der Frau holt er sie zu sich.

Das ist eine Lektion über Gemeinschaft. Um Gottes Liebe und Gnade unseren Freunden weiterzugeben, müssen wir ihr mit Ehrlichkeit und Respekt begegnen. Hier in dieser Geschichte haben wir ein negatives Beispiel dafür, was Betrug für Gemeinschaft bedeutet. Nur wenn wir uns auf Gott konzentrieren und seine Gnade in unserem Leben walten lassen, sind wir in der Lage, ein Leben zu führen, das die Gemeinschaft von Gläubigen aufbaut und nicht niederreißt.

Zusätzliche Hinweise für den Lehrer:

„In den Gefahren der Jugendzeit konnte David im Bewusstsein seiner Unschuld alles Gott überlassen. Die Hand des Herrn hatte ihn vor zahlreichen Fallstricken bewahrt, die man ihm legte. Aber jetzt, schuldbeladen und doch unbußfertig, erbat er keine Hilfe und Weisung von oben. Er versuchte vielmehr, sich selbst aus der Gefahr herauszuwinden, in die ihn die Sünde verstrickt hatte.“ PP 693.

„Die Bibel hat nur wenig zum Lobe des Menschen zu sagen. Sie widmet auch den Vorzügen der Besten, die je lebten, nicht viel Raum. Dieses Stillschweigen hat seinen Grund. Alle Eigenschaften, die der Mensch besitzt, sind Gaben Gottes. Gutes geschieht durch Gottes Gnade in Christus. Als Dank gebührt Ihm allein die Ehre für alles, was Menschen sind oder tun; sie sind nur Werkzeuge in seiner Hand. Außerdem ist es – wie die gesamte biblische Geschichte lehrt – ein gefährliches Ding, Menschen zu rühmen oder zu verherrlichen. Denn wer seine Abhängigkeit von Gott aus den Augen verliert und auf die eigene Kraft vertraut, kommt sicherlich zu Fall. Der Mensch hat mit Feinden zu kämpfen, die stärker sind als er ... Solchen Auseinandersetzungen sind wir von uns aus nicht gewachsen. Darum will uns die Bibel zum Vertrauen auf Gottes Kraft ermutigen und Zweifel an der eigenen Stärke wecken.“ PP 692.

Programmübersicht:

Programmabschnitt	Minuten	Aktivitäten	Benötigtes Material
Begrüßung	laufend	Begrüß die Kinder, wenn sie hereinkommen; hör dir Freuden und Sorgen an	
1. Einstiegsaktivitäten	10-15	A Was steckt dahinter? B Nicht, was es zu sein scheint	Werbematerial, Papier und Schreibzeug, Bibeln Drei Bücher mit Umschlägen; drei Dosen mit Lebensmitteln und Etiketten
2. Lob und Gebet	15-20	s. S. 110 – dieser Programmpunkt kann jederzeit eingefügt werden	
3. Bibelbe-trachtung	15-20	Einführung in die biblische Geschichte Die Geschichte erleben Die Bibel entdecken	Vier Kopien vom „Diskussionstreff“-Skriptum Papier und Schreibzeug, Bibeln Papier und Schreibzeug, Bibeln
4. Anwendung der Lektion	10-15	Rollenspiel	
5. Weitergeben des Gelernten	10-15	Poster	Posterpapier, Bastelmaterial

Begrüßung

Begrüß die Schüler bereits an der Tür. Frag sie, wie sie die vergangene Woche erlebt haben, was ihnen Freude oder Kummer bereitet hat. Frag sie, ob jemand von ihnen einen Zeitplan erstellt hat anhand der Ereignisse, wie sie in 1. Samuel 25,18-22 beschrieben werden.

Bitte die Schüler, sich auf die Einstiegsaktivität einzustellen, die du ausgewählt hast.

1. Einstiegsaktivität

Wähl die Aktivität aus, die du für deine Situation am passendsten findest.

A. Was steckt dahinter?

(Du brauchst dazu Werbematerial, Papier und Schreibzeug, Bibeln).

Schneide Werbematerial aus Zeitschriften, Zeitungen, etc. aus. Nummeriere sie und häng sie im Raum verteilt an die Wände. Such, wenn möglich, sehr eindeutige Werbungen, aber

auch solche, aus denen nicht sofort erkennbar ist, was beworben wird. Bitte die Kinder, die Nummern der Werbungen auf einem Blatt zu notieren. Dann sollen sie die einzelnen Werbungen auf einer Skala von 1 bis 5 für ihre ehrliche Aussage bewerten, wobei eine 1 für irreführend steht und eine 5 für eine direkte Aussage gilt.

Auswertung:

Die Kinder sollen dann ihre Bewertungen kundtun. Schreib sie an eine Tafel. Diskutiert über unterschiedliche Antworten und die Begründungen, die von den Kindern dafür gegeben werden. Dann sollen die Kinder Jesaja 33,15 aufschlagen und daraus den ersten Teil des Verses vorlesen.

Frage:

Wie lässt sich dieser Text auf das anwenden, was wir gerade besprochen haben? Wie kann jemand unehrlich sein, ohne etwas gesagt zu haben? Welche Werbungen sagen einfach nicht, „was richtig ist“? Wie fühlt ihr euch damit? (Verärgert; in die Irre geführt, ihr ignoriert sie einfach).

Lesen wir gemeinsam unseren Text der Woche in Sprüche 12,22.

Beachtet:

Wir gehen rücksichtsvoll miteinander um, indem wir ehrlich sind und andere nicht ausnützen.

B. Nicht, was es zu sein scheint

Du brauchst drei Dosen, die gleich groß sind, drei Bücher, die ebenfalls gleich groß sind mit gleichem Umschlag, so dass der Inhalt nicht erkennbar ist, und einen Dosenöffner. Vertausch das Etikett auf zwei der drei Dosen, den Einband von zwei der drei Bücher. Freiwillige Kinder sollen nach vorne kommen und sich ein Buch oder eine Dose aussuchen, die/das ihnen gefällt und öffnen. Beobachtet gemeinsam die Reaktion der betroffenen Kinder.

Auswertung: Sage:

Wie habt ihr euch gefühlt, als ihr nicht bekommen habt, was ihr euch erwartet habt? (Enttäuscht, verwirrt, verärgert, betroffen.) Wie können auch Menschen ein falsches Etikett tragen? (Indem sie sich äußerlich nett geben, jedoch hinter eurem Rücken schlecht über euch reden, etc.) Lesen wir gemeinsam Sprüche 12,22, unseren Merktext für heute. (Jemand aus der Gruppe soll den Text laut vorlesen.) Wie trifft dieser Text auf unsere Situation zu? Hatte eines dieser Dosen oder Bücher eine lügenhafte Zunge?

Denken wir daran:

Wir gehen rücksichtsvoll miteinander um, indem wir ehrlich sind und andere nicht ausnützen.

Lob und Gebet

Gemeinschaft

Fasse die Freuden und Leiden der Kinder deiner Sabbatschulklasse zusammen (was Kummer bereitet oder Freude gemacht hat), wie es dir die Kinder beim Empfang berichtet haben (pass auf, dass es für die betreffenden Kinder nicht unangenehm wird; wenn du dir nicht sicher bist, frag das Kind vorher, ob du es erzählen darfst). Wenn die Kinder dir dafür die Erlaubnis gegeben haben, dann kannst du ein oder zwei Dinge aus dem Bibelstudium der Kinder aus der Woche erzählen. Erwähne Geburtstage der Kinder, besondere Ereignisse oder Leistungen. Heiße Gäste besonders willkommen und stell sie der ganzen Gruppe vor.

Lieder

Such dir Lieder, die zum Thema Freunde bzw. Familie passen.
Einige Vorschläge aus dem blauen Munterwegs (Band 1):

Nr. 75 „Herr, mach mich zum Werkzeug deines Friedens“

Nr. 78 „Ein jeder trage die Last des andern“

Nr. 81 „Möchte gern Brücken bauen“

Nr. 91 „Hinneih matov uma najim“

Mission

Verwende den Kindermissionsbericht oder den Erwachsenenmissionsbericht.

Sabbatschulgaben

Erkläre, wohin die Sabbatschulgaben des 13. Sabbats gehen werden.

Gebet

Schlag vor, dass die Kinder jeder für sich ein kurzes Gebet an Gott aufschreibt. Betone, dass während dieser Übung im Raum völlige Stille herrschen soll. Gib ihnen zwei bis drei Minuten Zeit dafür. Dann sollen sich die Kinder hinknien und eine stille Zeit des Gebets haben. Schließe mit einer kurzen Zusammenfassung (in einem Satz). Wenn die Kinder möchten, dann können sie ihre Gebete an die Wand heften.

(Der Abschnitt „Lob und Gebet“ kann jederzeit im Laufe des Programms eingefügt werden.)

2. Bibelbetrachtung

Einführung in die biblische Geschichte

Du brauchst dazu vier Skripten (s. S. 114).

(Die Einführung für diese Übung findest du in der ersten Lektion.)

Kopiere die benötigten „Diskussionstreff“-Skripten. Du findest sie am Ende dieser Lektion. Verteil sie an die ausgewählten Kinder so früh wie möglich. Gib ihnen Zeit, die Skripten zu lesen, das Rollenspiel zu üben, bevor es der Klasse vorgetragen wird.

Führ mit den Kindern das Rollenspiel durch.

Auswertung: Frage:

Hat euch je jemand ausgenützt? Wie habt ihr euch dabei gefühlt? Was habt ihr dann unternommen, wenn überhaupt? Wie hat diese Erfahrung euch im Umgang mit anderen Menschen verändert?

Die Geschichte erleben

(Du brauchst dafür Papier und Schreibzeug, Bibeln.)

Teile die Sabbatschulklasse in Gruppen auf, um die „Palästina-Nachrichten“ zu verkünden. Jede Gruppe wählt sich einen eigenen Namen für ihre Zeitung, ihr Fernseh- oder Radioprogramm aus. Gib den Kindern 10 bis 12 Minuten, um ihren Nachrichtentext über die Ereignisse aus 2. Samuel 11 zu verfassen. Du könntest auch Textabschnitte an die Gruppen verteilen, sodass jede Gruppe über einen Abschnitt aus der Geschichte berichtet. Jede Gruppe sollte von einem Erwachsenen begleitet werden, um sie beim Thema zu halten. Sag den Kindern, dass sie ihren Bericht so gestalten können, als ob sie aus Israel oder von einem benachbarten Land aus berichteten. Erinnere sie, dass Nachrichtenblöcke folgende Fragen beantworten: Wer, Was, Wo, Warum und Wann. Jede Gruppe soll dann ihren Bericht der ganzen Klasse vortragen.

Die Geschichte erleben

(Du brauchst dazu Papier und Schreibzeug, Bibeln.)

Die Kinder sollen in kleinen Gruppen so viele wie möglich von den folgenden Texten ansehen: Markus 14,43-46 (Judas und Jesus), Apostelgeschichte 5,1-11 (Ananias und Saphira), 1. Mose 27 (Jakob und Isaak), 1. Mose 12,10-20 (Abraham und Pharao).

Sie sollen mit ihrem Gruppenleiter eine Liste darüber erstellen, wer wen in der Geschichte betrügen wollte und welche Konsequenzen dies hatte. Wenn genügend Zeit ist, dann können die Gruppen der ganzen Klasse über eine Geschichte aus der Reihe berichten. Sonst können die Gruppenleiter die Gespräche in den einzelnen Gruppen abrunden und den Hauptgedanken betonen,

Wir gehen rücksichtsvoll miteinander um, indem wir ehrlich sind und andere nicht ausnützen.

3. Anwendung der Lektion

Rollenspiel

Die Kinder sollen in kleinen Gruppen oder zu zweit sich Situationen ausdenken, wo sie unehrlich sein könnten, jemanden zu ihrem eigenen Vorteil missbrauchen könnten, aber es doch nicht tun. Sie sollen sich solche Szenen ausdenken und der Klasse vorspielen.

Auswertung:

Lest laut Markus 12,31 und Sprüche 12,22.

Frage:

Wie hätten diese Situationen anders sein können, wenn sich die Leute nicht nach diesen Ratschlägen benommen hätten? Würdet ihr euch auch so benehmen, wenn ihr in einer ähnlichen Situation wärt? (Ermutige die Kinder, über ihr eigenes Verhalten nachzudenken und sich zu entscheiden, mit der Hilfe Gottes nach diesen Prinzipien zu leben.)

4. Das Weitergeben der Lektion

Poster

(Du brauchst dafür Plakatwände und Bastelmaterial.)

Teil die Klasse wieder in Gruppen auf. Jede Gruppe erhält ein Plakat und Bastelmaterial. Jede Gruppe soll ein Plakat entwerfen, das den Hauptgedanken illustriert.

Wir gehen rücksichtsvoll miteinander um, indem wir ehrlich sind und andere nicht ausnützen.

Sie können aber auch das Monatsthema wählen:

Gemeinschaft: Wir gehen rücksichtsvoll miteinander um.

Es können auch Gedanken einfließen, wie Gott die Lüge hasst. Er liebt wahrheitsliebende Menschen. Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Sie können ein Gedicht zum Thema verfassen, den Text eines Liedes gestalten, einen Aufhänger gestalten, eine Wandplakat malen oder eine Resolution für die Vereinten Nationen formulieren. Alles soll so gestaltet sein, dass es in der Gemeinde irgendwo angebracht werden kann. Hilf ihnen bei ihrer Platzwahl.

Auswertung: Frage:

Wie könntet ihr eure Botschaft in der kommenden Woche noch mitteilen, außer dass ihr sie irgendwo anbringt? Ermutige die Kinder, sich für ein ehrliches, anderen Menschen gegenüber offenes Verhalten im Alltag zu entscheiden. Ermutige sie, an andere Menschen zu denken, denen sie in der kommenden Woche Liebe und Zuneigung zeigen können.

Schluss

Bete mit den Kindern bezüglich ihrer Entscheidung, die goldene Verhaltensregel auszuleben. Sie dürfen sich dabei auf die Hilfe Gottes bei der Umsetzung verlassen.

Wichtiger Hinweis:

Für die nächste Lektion solltest du schon an diesem Sabbat neun Personen auswählen, die das Rollenspiel „Kap des Sünders“ (Seiten 135-140) für den Abschnitt „Anwendung der Lektion“ vorbereiten.